



Aufwertung der Hünegg-Promenade ist in vollem Gang

HILTERFINGEN Für rund 2 Millionen Franken wird die Hünegg-Promenade renaturiert. Die Bauarbeiten sind in vollem Gang. Bis Ende Mai sollen sie abgeschlossen sein – rechtzeitig auf Beginn der Badesaison.

Die Region ist in Bälde um eine Badeattraktion reicher. Die «Revitalisierung des Thunerseeufers in Hilterfingen», wie der Kanton das Projekt etwas umständlich betitelt, kommt zügig voran. Die Bauarbeiten bei der Hünegg-Promenade haben vor rund einem Monat begonnen. «Wir sind im Zeitplan», sagt Bruno Beck, stellvertretender Bauverwalter von Hilterfingen. Aktuell werden die Werkleitungen neu gelegt. Aber auch das Fundament für die neue WC- und Abfallentsorgungsanlage ist bereits gelegt. «Ich gehe davon aus, dass wir Ende Mai fertig sind», sagt Beck. Also gerade rechtzeitig auf Beginn der Badesaison. Damit die Bade Gäste die neue, renaturierte Hünegg-Promenade rasch in Beschlag nehmen können, haben die Verantwortlichen entschieden, Rollrasen zu verlegen.

Naturbuchten statt Steine

Die Hünegg-Promenade ist seit je ein beliebtes Naherholungsgebiet – auch für Familien. Mit dem Projekt erfährt die rund 240 Meter lange Uferzone, die in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloss Hünegg liegt, eine massive Aufwertung. Die klobigen und glitschigen Steine am Ufer, die einen Einstieg in den See zur waghalsigen Kraxlerei gemacht haben, müssen weichen. An ihrer Stelle entstehen mehrere Naturbuchten, sogenannte Bühnen. Dank ihnen werden auch Kleinkinder künftig gefahrlos dem Element Wasser frönen können. Damit die Strömung den neuen Buchten nicht zu stark zusetzt, werden drei Wellenbrecher aus Beton montiert. «Sie können ganz nebenbei für einen Sprung ins tiefe Wasser genutzt werden», sagt Bruno Beck.

Und auch in Sachen Infrastruktur tut sich einiges. So wird ein lang gehegter Wunsch aus der Bevölkerung – eine WC-Anlage – endlich realisiert. Bisher mussten Ausflügler ins Strandbad Hünegg schlendern, um ihr Geschäft zu erledigen. Es liegt auf der Hand, dass nicht alle den



Die grossen Steinblöcke werden entfernt. An ihrer Stelle gibt es Naturbuchten, sogenannte Bühnen. Damit wird der Einstieg erleichtert – insbesondere auch für Kinder.

Patric Spahni

«Die Gemeinde hat beim Kanton ein Gesuch deponiert, damit die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 auf 50 Stundenkilometer runtergesetzt wird.»

Bruno Beck, stellvertretender Bauverwalter von Hilterfingen

Weg unter die Füsse genommen und stattdessen Bäume und Büsche missbraucht haben. Im WC-Gebäude findet auch eine Abfallentsorgungsanlage ihren Platz. Die Gemeinde Hilterfingen plant, die WC-Anlage in der Badesaison zu betreiben.

Zwei neue Spielplätze

Weiter werden zwei neue Spielplätze an die Stelle des bisherigen treten. «Die Kinder werden ihre helle Freude daran haben», ist Beck überzeugt. Und auch die Grillstelle wird erweitert. Damit die Hünegg-Promenade besser von der Staatsstrasse abgetrennt werden kann, wird die bestehende Hecke erweitert und mit einer dünnen Holzwand ergänzt. «Die Gemeinde hat zudem beim Kanton ein Gesuch deponiert, damit die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 auf 50 Stundenkilometer runtergesetzt wird», sagt Beck. Der Entscheid ist noch ausstehend.

Keinen Einfluss haben die Bauarbeiten auf die Parkplatzsituation. Sowohl diejenigen auf der Seite der Promenade als auch jene auf der Seite des Hünegg-parks bleiben in ihrer heutigen Form bestehen. Der bestehende Brunnen bleibt ebenfalls an seinem Platz bei der Treppe zu den Parkplätzen.

Fast zum Nulltarif

Das gesamte Projekt kostet rund 2 Millionen Franken. Die Gemeinde Hilterfingen hat einen Betrag von 247 000 Franken zu berappen. Der Grossteil der Kosten geht zulasten von kantonalen und nationalen Fonds. Beiträge fließen auch vom Ökofonds der Energie Thun AG. Den Herkulesanteil übernimmt der Kanton Bern. Der Regierungsrat hatte im Sommer einen Beitrag von rund 1,69 Millionen Franken bewilligt (wir berichteten).

Auslöser für das aktuelle Vorhaben war die notwendig gewordene Sanierung der Ufermauer. Sie ist teilweise unterspült worden. Um sie instand zu stellen, wären 390 000 Franken nötig gewesen. Der Kanton regte bei der Gemeinde an, eine Renaturierung ins Auge zu fassen. Die Bürger von Hilterfingen genehmigten schliesslich an der Gemeindeversammlung Anfang Dezember 2013 den Kredit für die Aufwertung der Hünegg-Promenade.

Roger Probst